



# Elternkammer Hamburg

## Kurzinformation 2006 Nr. 11

Mitteilungen der Elternkammer Hamburg über die Arbeit im Plenum, in den Ausschüssen und im Vorstand  
• Für Elternräte und Kreiselterneräte der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hamburg •

### **Liebe Leserinnen und Leser,**

in der Kürze liegt die Würze?

Dann an dieser Stelle nur ein kurzer, aber herzlicher Gruß, damit genügend Platz für die hoffentlich hilfreichen und interessanten Informationen aus der Elternkammer bleibt.

**Ihre Elternkammer**

### **Kurzbericht aus der EKH-Sitzung am 31.10.2006**

Informationen von Herrn Schelm und Herrn Cyriakus von **Bäderland Hamburg GmbH (BLH)**

**Rückblick** auf 2004: die Behörde für Bildung und Sport (BBS) plante, das Schulschwimmen abzuschaffen bzw. Gebühren für den Unterricht bereits schwimmfähiger SchülerInnen zu erheben.

Die BLH entwickelte ein Konzept, das Schulschwimmen zu übernehmen. Erfahrungen aus Bremen wurden einbezogen; dort wird das Schulschwimmen seit 2004 für den Grundschulbereich durch die Bremer Bäder GmbH durchgeführt.

Seit August 2006 wird das Schulschwimmen für SchülerInnen, die am obligatorischen Unterricht in den 3. bzw. 4. und 6. Klassen der allgemeinen Schulen teilnehmen, nach einheitlichem Konzept von BLH durchgeführt.

Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLV) mit der BBS und der BSU benennen u.a. 95 % erreichte Abzeichen "Seepferdchen" in der Primarstufe als Ziel. BLH hat sich selbst als Ziel gesetzt, dass alle SchülerInnen nach der Grundschulzeit schwimmen können.

Einige **Antworten**:

- die SchülerInnen werden je nach Leistungsstand in Gruppen eingeteilt, in denen Wassergewöhnung/ -bewältigung, Schwimmen oder Schwimmtechniken und immer Sicherheitstraining erlernt werden.
- Ein Wechsel zwischen den Gruppen ist jederzeit möglich.
- Die Schwimmabzeichen werden ggf. im Rahmen des Schwimmunterrichts abgenommen; dies ist jedoch nicht das primäre Ziel.
- Die Benotung für die im Schwimmunterricht erbrachten Leistungen bleibt den SportlehrerInnen vorbehalten; die Bäderland-SchwimmlehrerInnen dokumentieren erreichte Leistungsstufen, erreichte Schwimmabzeichen, Anwesenheitsstatistik.
- Jeder Schwimmlehrer betreut bis zu 400 Kinder/Woche. Aufgrund der Erfahrungen und der zusätzlichen Schulungen kann der Schwimmunterricht diszipliniert durchgeführt werden. Die Lerngruppen "Wassergewöhnung" sind kleiner; die Schwimmgruppen sind trotz der Größe gut zu unterrichten.
- In einigen Bereichen wird das Personal bei Bedarf aufgestockt.
- Die Wasserzeit beträgt immer 45 Minuten (18 x im Schulhalbjahr); in Einzelfällen endet das Schwimmen in Absprache ein wenig früher, z.B. wenn Busse erreicht werden müssen.
- Die Betreuung der Kinder in den Umkleide- und Wartebereichen wird so lange gewährleistet, bis das letzte Kind das Gebäude verlassen hat.
- Vorfälle meldet die BLH den Schulen telefonisch.

Informationen von Herrn Schröder-Kamprad zur **Reform Beruflicher Schulen (ProReBes)**

Es gibt 46 Berufliche Schulen (BS) in Hamburg, darunter 12 berufliche Gymnasien. 3.500 LehrerInnen sind in den BS tätig.

Das Schulreformgesetz, das am 01.08.2006 in Kraft getreten ist, beinhaltet auch die Reform der BS.

Die Entwicklung der ProReBes in Teilprojektgruppen unter Mitwirkung von PraktikerInnen aus Schulen und Wirtschaft (für den Bereich der Dualen Ausbildung) hat sich bewährt und ist nun abgeschlossen.

Derzeitiger Stand:

- die Gründung des HIBB (Hamburger Institut für Berufliche Bildung) ist für den 01.01.2007 geplant; das HIBB wird ein von der BBS kontrollierter Landesbetrieb, der verschiedene "Dienste" der BBS mitbenutzen wird, z. B. die der Rechtsabteilung
- das HIBB wird aus 3 Abteilungen bestehen (Berufliche Schulen, Außerschulische Berufliche Ausbildung, Service)
- der Wirtschaftsplan für das HIBB befindet sich noch in der Gesetzgebung
- es wird nur noch 4 Schulaufsichten mit Schwerpunkt Beratung geben; die letztendliche Verantwortung z. B. bei groben Konflikten obliegt den Schulaufsichten
- zwischen den einzelnen BS und der BBS wurden ZLV abgeschlossen; ein großer Teil konzentriert sich auf Förderkonzepte für die SchülerInnen, Fortbildungsmaßnahmen für die Lehrkräfte, Teamförderung
- dem speziellen Team für die Schulinspektion der BS gehört auch ein Vertreter für die Wirtschaft (ausbildenden Betriebe) an
- die BS beschäftigen sich intensiv mit der Qualitätsentwicklung und Unterrichtsverbesserung
- seit 9/2006 bietet das Netzwerk "Schulqualität für BS" ein Forum für Schulleitungen und Verantwortliche in der BBS
- alle BS sind verpflichtet, Lernortkooperationen einzurichten (= Gesamtkonferenzen mit allen an der einzelnen BS beteiligten Lehrkräften und Ausbildungsbetrieben)
- ein Arbeitskreis aus 10 Schulleitungen arbeitet an der Umsetzung der Reformmaßnahmen in den Schulen. Die Ergebnisse werden im Gesamtkreis aller BS-Schulleitungen zur Diskussion gestellt.
- zurzeit werden die Schulvorstände I und II konstituiert
- zum 01.01.2007 wird das aufsichtsführende Kuratorium konstituiert, das u. a. die Schülerströme, die Lehrerverteilung und das Budget koordiniert

### **Berichte aus Sitzungen der Ausschüsse:**

#### **Grundschulen + Gesundheit, Sport und Umwelt:**

Im Jahr 2003 wurden in Deutschland über 1,5 Millionen Schul- und Schulwegunfälle gemeldet.

Ein Projekt des Bundesministeriums für Inneres hat das Ziel, ca. 12 % aller 15-Jährigen in Erste-Hilfe-Maßnahmen zu unterweisen.

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) bietet im Rahmen dieses Projekts eine kostenlose Ausbildung an:

#### **"Medizinische Erstversorgung mit Selbsthilfefähigkeiten"**

Der Lehrgang umfasst 12 Unterrichtseinheiten, die nach Absprache in bis zu 6 Blöcke aufgeteilt werden können, und bilden auch als gutes Fundament für den Aufbau eines Schulsanitätsdienstes.

Ansprechpartner: DRK Kreisverband HH-Wandsbek e.V. Tel. 657 00 41, Gustav-Adolf-Straße 88, 22043 HH

#### **Berufliche Schulen, Gesamtschulen + Gymnasien:**

Mitte 2005 wurde die Berufsakademie (BA) der Handwerkskammer Hamburg gegründet.

Der Studienbetrieb begann am 17.10.2006 mit dem

**Dualen Studiengang Betriebswirtschaft KMU**, der eine handwerklich-technische Berufsausbildung mit einem Betriebswirtschaftsstudium kombiniert.

Der Bachelor-Studiengang bietet innerhalb von 4 Jahren sowohl den Erwerb des Gesellen- bzw. Facharbeiterbriefs sowie einen international anerkannten Studienabschluss.

Zugangsvoraussetzung sind die Allgemeine Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife sowie eine hohe Leistungsbereitschaft und Motivation.

Z. Zt. werden 38 StudentInnen als Führungskräfte nachwuchs für das Handwerk und den Mittelstand ausgebildet (Ziel: jährlich bis zu 60 StudentInnen).

Weitere Infos unter: [www.ba-hamburg.de/studium.html](http://www.ba-hamburg.de/studium.html)

#### **Sonderschulen und Integration:**

Leistungsstarke und lernstabile **FörderschülerInnen** können sich nun bereits ab Jahrgangsstufe 7 in sogen.

**V-Klassen** auf den Hauptschulabschluss vorbereiten. So kann der nötige Lernstoff aufgeholt und an den

PraxisLerntagen teilgenommen werden. Die V-Klassen sind als Parallelklassen in kooperierenden Hauptschulen (HS) angesiedelt. Stammschule bleibt die Förderschule. Jährlich werden 8 oder 9 V-Klassen für je 12 bis 14 SchülerInnen eingerichtet, die an den regulären Zentralen Abschlussarbeiten teilnehmen.

Die Bestehens-Quote ist bei den V-KlassenschülerInnen sehr hoch, u.a. aufgrund der hohen Motivation und Lernbereitschaft

Die Beratungsstelle Gewaltprävention hat die Broschüre **„Mobbing unter Schülerinnen und Schülern“** als Praxishilfe für Schulen erstellt.

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Beratungsstelle Gewaltprävention, Christina Großmann, Winterhuder Weg 11, 22085 HH, Tel. 428 63 – 62 44

#### **Zukunftsberufe haben kein Geschlecht**

- eine Veranstaltung für Eltern -

Dr. Axel Plünnecke, Institut der deutschen Wirtschaft Köln, zeigt berufliche Zukunftsperspektiven in technischen Bereichen auf. Anschließend schildern junge Frauen ihren Einstieg in diese Bereiche.

**Do., den 30.11.06, 19.30 Uhr - 21.30 Uhr,**

Haus der Patriotischen Gesellschaft, Trostbrücke 6. Eine Veranstaltung der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz mit Unterstützung der Behörde für Bildung und Sport.

Information und Anmeldung bis 23.11.2006 an: Petra Reimer, BSG, Tel. 428 63-54 95, Fax 428 63-5437, Mail: [petra.reimer@bsg.hamburg.de](mailto:petra.reimer@bsg.hamburg.de)

#### **»KiWiss – Wissenschaft für Kinder und Jugendliche«**

Die Körper-Stiftung fördert Projekte und Initiativen aus allen wissenschaftlichen Disziplinen, die Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen zu eigenständigem Forschen, Entdecken und Experimentieren anregen. Anträge für das Förderjahr 2007 können bis 15. Dezember 2006 eingereicht werden.

Weitere Infos unter [www.kiwiss.de](http://www.kiwiss.de).

#### **Hätten Sie es gewusst?**

(Eine Beantwortung durch Herrn Neumann, BBS)

Die Amtszeit des **Lernmittelausschusses** (LMA) beträgt zwei Kalenderjahre.

Wenn die Mitglieder eines LMA in 4/05 gewählt wurden, läuft ihre Amtszeit also bis 3/07.

Wichtig ist, dass ein unzweifelhaft noch amtierender LMA die Beschlüsse für das kommende Schuljahr gefasst hat.

Um die gesetzlich festgelegte Amtsdauer des LMA der Schuljährigkeit anzugleichen (z. B. 8/07 bis 7/09), kann eine Schule/Schulkonferenz mit dem noch amtierenden LMA für das kommende Schuljahr Beschlüsse fassen, dann eine Neuwahl durchführen und einvernehmlich festlegen, dass die Amtszeit des neu gewählten LMA mit Beginn des neuen Schuljahrs beginnt.

#### **Switch - die Kinderweltreise in Hamburg**

- ein Projekt der Kulturbrücke Hamburg -

Hamburger Kinder aller Nationalitäten von 9 bis 14 Jahren können in den Winterferien 2006/07 an der 3. kostenlosen Kinderweltreise teilnehmen!

Eine Gruppe aus 4 Kindern verbringt vier Tage zusammen von 10 bis 18 Uhr, jeweils einen Tag bei der Familie eines anderen Kindes.

Die Switch-Reisekinder werden von ihren Eltern zu der jeweiligen Gastfamilie gebracht und wieder abgeholt; ggf. hilft die Kulturbrücke dabei.

Die Gestaltung der Reisetage wird bei einem Vorbereitungstreffen besprochen. Anmeldeschluss: 30. November 2006; Infos und Bewerbung unter: [www.switchhamburg.de](http://www.switchhamburg.de) oder (040) 37 51 73 73

Auf der Homepage der EKH finden Sie seit kurzem die Dokumentation des 1. Hamburger Elterntages und die Auswertung der Umfragen "Schulschwimmen" und "Mittagstisch": **[www.elternkammer-hamburg.de](http://www.elternkammer-hamburg.de)**

#### **Impressum:**

Die EKH-Kurzinformativ wird von der Poststelle der BBS mit jeweils 6 Exemplaren wie folgt an alle Hamburger Schulen verteilt:

- 3 x Vorstand des Elternrats
- 1 x Schulleitung
- 1 x Vertretung im Kreiselternrat
- 1 x Lehrerkollegium

Die EKH-Kurzinformativ finden Sie auch auf unserer Homepage.

#### **Sprechzeiten der EKH:**

Die Geschäftsstelle ist nicht zu festen Zeiten besetzt. Hinterlassen Sie im Bedarfsfall eine Nachricht; Sie werden so bald wie möglich zurück gerufen.

Herausgeber: Elternkammer Hamburg, Geschäftsstelle p. A. BBS, Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

Tel.: 040/ 428 63 – 35 27 Fax: 040/ 428 63 - 47 06

e-mail: [info@elternkammer-hamburg.de](mailto:info@elternkammer-hamburg.de)

<http://www.elternkammer-hamburg.de>

Druck: Behördendruckerei der BSF

Verantwortlich i. S. d. P.:

Birgit Dähn, Claus D. Metzner, Redaktionsbeauftragte

Geschäftsstelle Elternkammer p. A. BBS

Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg